

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 93.

Montag, den 3. April.

1843.

Erinnerung an Abführung der Immobilienbrandcassen-Beiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landesbrandversicherungsanstalt zu entrichten.

Da nun, vermöge hoher Ministerial-Berordnung vom 21. März 1843, diese Beiträge für die Jahre 1843, 1844 und 1845 auf 9 Ngr. 6 Pf. von jedem Hundert Thaler Versicherung aufs Jahr fixirt worden, so sind auch selbige darnach, d. i. mit 12 Pfennigen von je 25 Thlr. Versicherung auf jeden halbjährigen Termin abzuführen.

Nach 14 Tagen von Eintritt des Termins an gerechnet wird mit Erinnerung und, da nöthig, executivischen Beitreibung der Anfang gemacht werden, weshalb gedachte Beiträge bis dahin zu bezahlen sind, um nicht in Erinnerungs- und Executionsgebühren zu verfallen.

Leipzig, den 29. März 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Der von der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über den Rechnungsabschluss des Jahres 1842 erstattete Bericht,

welcher vor Kurzem den Theilnehmern vorgelegt worden ist, enthält mehrere auch für das große Publicum interessante Nachrichten über diesen im Jahre 1831 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründeten Verein.

Zunächst erfahren wir aus dem Berichte, daß das in vielen andern Beziehungen so ungünstige und verhängnißvolle Jahr 1842 einen wesentlich nachtheiligen Einfluß auf die Verhältnisse der Gesellschaft nicht gehabt, vielmehr zum Theil sich selbst besser gestellt habe, als manche früheren Jahre, daß es sogar eine Erhöhung der Dividende auf 20 Procent gestattet habe.

Das Jahr 1842 hat mit einem Bestande von 3294 Personen und mit einer Versicherungssumme von 4,110,400 Thln. geschlossen. Davon sind 68 mit 111,100 Thlr. für einen kürzeren Zeitraum, alle übrigen für die Lebensdauer versichert. Im Jahre 1841 bestand die Gesellschaft aus 3061 Mitgliedern mit dem Betrage von 3,863,200 Thln., und im J. 1840 aus 2856 mit 3,593,800 Thln.

Von den im letzten Jahre überhaupt geschehenen 484 neuen Anmeldungen wurden 378 mit 415,000 zugelassen. In Betreff des Abganges ergab sich ein günstigeres Sterblichkeitsverhältniß als im Jahre 1840, ein weniger günstiges aber als 1841. Sie betrug nämlich 1840 2,29 Procent der Versicherten, minderte sich 1841 auf 1,77 Procent und stieg 1842 wieder auf 2,05 Procent. Es sind im Laufe des letzten Jahres aus der Gesellschaft 145 Mitglieder (4 weniger als 1841) mit einem Gesamtbetrage von 202,200 Thlr. geschieden, nämlich 11 mit 9200 Thlr. durch den Ablauf der kürzeren Versicherungszeit, 16 mit 24,000 Thlr. durch Verkauf ihrer

Versicherungsscheine an die Gesellschaft, 49 mit 70,000 Thlr. durch unterlassene Einzahlung der Jahresbeiträge und dergl. 69 mit 98,100 Thlr. durch den Tod.

Nach Ausweis des dem Berichte angefügten, von dem verpflichteten Revisor, dem Rathesdeputirten und einer Anzahl Gesellschafts-Ausschussmitgliedern geprüften Rechnungsabchlusses verbleibt am Ende des Rechnungsjahres eine Capitalsumme der Gesellschaft von 483,121 Thlr. 26 Ngr. 9 Pf.

Wöge der Anblick dieser befriedigenden Resultate der Wirksamkeit des Vereines — sind es doch beweisende Zahlen, welche vorliegen — dem um seine Familie wahrhaft besorgten Familienvater, der bis jetzt noch versäumt hat, diese Vorsorge zu betheiligen, mit Recht Veranlassung sein, durch Versicherung seines Lebens der voraussichtlichen Bedrängniß der Seinigen bei seinem etwa plötzlich eintretenden Tode vorzubeugen. Den meisten Familienvätern gereicht der Einwand, daß sie die Beiträge nicht erübrigen könnten, nicht zur Entschuldigung; denn diese jährlichen Beiträge sind im Verhältniß zu der Versicherungssumme so gering, daß gewiß Jeder — greife er in seinen Busen — in seinen Verhältnissen mehr ganz überflüssige Ausgaben macht. Was will er mit jenem Einwande antworten, wenn ihm gesagt wird: um bei Deinem Tode Deiner Familie die Summe von 500 Thlr. zu hinterlassen, hast Du hier jährlich ungefähr 7 Thlr. oder täglich 6 Pf. zu erübrigen und zurück zu legen. Und wenn er auch so lange lebt, daß er mit diesen 6 Pfennigen nach und nach die 500 Thlr. für sich selbst einzahlt, so ist doch auch dies in der Regel ein reiner Gewinn; denn unter Hunderten ist kaum einer, der dann so consequent gespart hätte, um seiner Familie eine so hübsche Summe hinterlassen zu können. Und endlich der Eine von Hunderten, der so viel und vielleicht viel mehr gespart hat, der etwa reich geworden ist, Grundstücke besitzt, Hypotheken